

SOMMER AUF DEM LAND



PRESSEHEFT

Regie: Radek Wegrzyn

Mit: Zbigniew Zamachowski, Agata Buzek, Antoni Pawlicki, Lucyna Malec, Elzbieta Karkoszka, Andrzej Mastalerz, Wiktor Zborowski

Kinostart: 16. Februar 2012

Pressematerial demnächst zum Download unter: www.farbfilm-verleih.de

Pressekontakt:
Entertainment Kombinat
Boxhagener Str. 106
Tel. 030 29 77 29 0
info@entertainmentkombinat.de

Verleih:
farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Str. 106
Tel. 030 29 77 29 11
info@farbfilm-verleih.de

INHALT

TECHNISCHE DATEN	02
CAST & CREW	03
KURZINHALT	04
PRESSENOTIZ	04
CAST	
BOGDAN – Zbigniew Zamachowski	05
ANNA – Agata Buzek	06
REGIE	
Radek Wegrzyn	07
Interview mit dem Regisseur	08
FILMMUSIK	
Daniel Sus	10
FESTIVAL	11
KONTAKT	12

TECHNISCHE DATEN

Produktionsland	Deutschland und Polen
Produktionsjahr	2010
Länge	90 Minuten
Format	1:1,85
Sound	Dolby SR

CAST

Bogdan	Zbigniew Zamachowski
Anna	Agata Buzek
Pawel	Antoni Pawlicki
Izabela	Lucyna Malec
Katharina	Elzbieta Karkoszka
Ksiadz	Andrzej Mastalerz
Tierarzt	Wiktoria Zborowska

CREW

Regie	Radek Wegrzyn
Drehbuch	Roberto Gagnor Radek Wegrzyn Cezary Iber
Kamera	Till Vielrose
Produktion	Black Forest Films Café Production Detailfilm Gasmia & Kamm
Produzenten	Christoph Hahnheiser Malgorzata Retei Fabian Gasmia
Ko-Produktion	Snapper Films Hochschule für Film und Fernsehen "KONRAD WOLF" Cinepostproduction Canal+ Poland Juha Wuolijoki Henning Kamm
Filmmusik	Daniel Sus
Ton	Michał Krajczok
Kostüm	Sari Suominen
Maske	Abra Kennedy
Szenenbild	Graziella Tomasi
Förderung	Medienboard Berlin Brandenburg, DFFF, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, nordmedia Fonds GmbH, Polski Instytut Sztuki Filmowej, The Finnish Film Foundation, Filmstiftung NRW, MEDIA Programme

KURZINHALT

Bogdan ist ein international gefeierter Konzertpianist, doch nach dem Tod seiner Frau Iza kehrt er der großen Bühne den Rücken. Er zieht sich auf den beschaulichen Bauernhof seiner Mutter zurück. In dem kleinen Dorf an der Ostsee haben er und seine Frau sich bereits als Kinder am Strand die ewige Liebe geschworen. Jetzt ist alles anders, Iza ist gegangen. Und Bogdan ergibt sich mit reichlich Alkohol seinem Schicksal, unfähig sein normales Leben wieder aufzunehmen. Doch seine resolute Mutter hat ihr eigenes Rezept den Verzweifelten aus seiner Lethargie zu befreien: Die Renovierung des maroden Hofes und die harte Stallarbeit. Eines Tages macht Bogdan eine alles verändernde Entdeckung. Ausgerechnet eine überraschend musikalische Milchkuh holt Bogdan zurück ins Leben. Eine Entwicklung, die seine Familie und Freunde fassungslos macht. Als Bogdan dann auch noch ein großes Dorffest veranstaltet, überschlagen sich die Ereignisse ...

PRESSENOTIZ

SOMMER AUF DEM LAND ist ein tragikomischer Film über die Liebe, das Leben und das Loslassen. Bewusst spielt diese herrlich skurrile Geschichte mit all den feinen Zwischentönen von Komik und Tragik —wie im echten Leben.... In einer einzigartigen warmen und herzlichen Stimmung erzählt Regisseur Radek Wegrzyn wie das Leben trotz Schmerz und Trauer immer weiter geht und welche merkwürdigen Abzweigungen dieser Weg haben kann. Dabei knüpft SOMMER AUF DEM LAND an die Traditionen osteuropäischer Filme an, indem mit großartigem Humor die Schwere und Leichtigkeit des Lebens vereint wird.

CAST

Zbigniew Zamachowski als BOGDAN



Zbigniew Zamachowski gehört zu den bekanntesten Schauspielern in Polen. Nach seiner Ausbildung an der Schauspiel Fakultät der Filmschule von Lodz, begann er 1981 seine Schauspielkarriere. Eine Rolle in der Produktion TEN (1989) aus der Serie des Regisseurs Krzysztof Kieślowski THE DECALOGUE war sein Durchbruch. Vier Jahre später übernimmt er die Hauptrolle des Karol unter der Regie von Krzysztof Kieślowski in THREE COLOURS: WHITE. Seit 1997 ist Zamachowski Schauspieler am Nationaltheater in Warschau. 2002 und 2004 gewann er den Polnischen Filmpreis und 1994 und 2006 die Auszeichnung Bester Schauspieler des Polnischen Filmfestivals Gdynia.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

- | | |
|------|---|
| 2011 | CZARNOBYL. CZTERY DNI W KWIETNIU (Regie: Janusz Dymek) |
| 2010 | PROJEKT DZIECKO, CZYLI OJCIEC POTZEBNY OD ZARAZ (Regie: Adam Dobrzycki) |
| 2009 | POPIĘŁUSZKO (Regie: Rafał Wieczyński) |
| | WITHIN THE WHIRLWIND (Regie: Marleen Gorris) |
| 2008 | OPERACJA "DUNAJ" (Regie: Wojciech Smarzowski) |
| | THE OFFSIDERS (Regie: Kasia Adamik) |
| 2005 | UNKENRUF (Regie: Robert Gliński) |
| | ŚWIĘTA POLSKIE (Regie: Sylwester Chęciński) |
| 2003 | LA PETITE PRAIRIE AUX BOULEAUX (Regie: Marceline Loridan Ivens) |
| | ŻUREK (Regie: Ryszard Brylski) |
| | SQUINT YOUR EYES (Regie: Andrzej Jakimowski) |
| | LICHTER (DISTANT LIGHTS) (Regie: Hans Christian Schmid) |
| 2002 | THE PIANIST (Regie: Roman Polanjski) |
| 2001 | CZEŚĆ TERESKA (HI, TERESKA) (Regie: Robert Gliński) |
| 2000 | WEISER (Regie: Wojciech Marczewski) |
| | PRYMAS. TRZY LATA Z TYSIĄCĄ (Regie: Teresa Kolarczyk) |
| | PROOF OF LIFE (Regie: Taylor Hackford) |
| 1999 | OGNIEM I MIECZEM (Regie: Jerzy Hoffman) |
| 1997 | HAPPY NEW YORK (Regie: Janusz Zaorski) |
| 1995 | PUŁKOWNIK KWIATKOWSKI (Regie: Kazimierz Kutz) |
| 1994 | ZAWRÓCONY (Regie: Kazimierz Kutz) |
| 1994 | THREE COLOURS : RED (Regie: Krzysztof Kieślowski) |
| 1993 | LE CLANDESTIN (Regie: Jean Luis Bertuccelli) |
| | THREE COLOURS : BLUE (Regie: Krzysztof Kieślowski) |
| | THREE COLOURS : WHITE (Regie: Krzysztof Kieślowski) |
| 1991 | 30 DOOR KEY (Regie: Jerzy Skolimowski) |
| 1990 | KORCZAK (Regie: Andrzej Wajda) |
| 1988 | DEKALOG (THOU SHALT NOT COVET THY NEIGHBOUR'S GOODS)
(Regie: Krzysztof Kieślowski) |

CAST

Agata Buzek als ANNA



Agata Buzek wurde 1967 in Gliwice, Polen, geboren und lernte an der Theatre Academy in Warschau. Seit ihrem Film-Debut LA BALLATA DIE LAVAVETRI (Peter del Monte, Italien 1998), arbeitete sie in vielen internationalen Koproduktionen zu denen LIBRE CIRCULATION (Jean-Marc Moutout, 2002) und VALERIE (Birgit Moller, 2007) gehören. Seither hat Agata Buzek in zahlreichen Produktionen renommierten Regisseure mitgewirkt, wie in THE HIDDEN TREASUR (Skarby Ukryte, Krzysztof Zanussi, 2000), NIGHTWATCHING (Peter Greenaway, 2007) und WITHIN THE WHIRLWIND (Marleen Gorris, 2008). Für ihre Rolle in THE REVENGE (Zemsta, Andrzej Wajda, 2002) wurde sie als „Beste Nebendarstellerin“ auf dem Polnischen Filmfest nominiert. Ihr Auftritt in Borys Lankosz REVERSE, brachte Agate Buzek die Auszeichnung als „Beste Schauspielerin“ auf dem 34. Polnischen Filmfestival in Gdynia ein und wurde auf der Berlinale zum Shooting Star 2010 für Polen benannt. Im selben Jahr erhielt sie auf dem Polnischen Filmfestival in Gdynia zudem den Filmpreis „Eagle“.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2011	LENA (Regie: Christophe van Pompaey)
2009	REVERSE (Regie: Borys Lankosz)
	WITHIN THE WHIRLWIND (Regie: Marleen Gorris)
2008	TERAZ ALBO NIGDY! (Regie: Grzegorz Kuczeriszka)
2007	TAJEMNICA TWIERDZY SZYFRÓW (Regie: Adek Drabiński)
	RYŚ (Regie: Stanisław Tym)
	NIGHTWATCHING (Regie: Peter Greenaway)
2006	VALERIE (Regie: Birgit Moller)
2002	DAS LETZTE VERSTECK (Regie: Pierre Koralnik)
	ZEMSTA (REVANGE) (Regie: Andrzej Wajda)
	LIBRE CIRCULATION (Regie: Jean Marc Moutout)
2001	WIEDŹMIN (Regie: Marek Brodzki)
1999	WROTA EUROPY (Regie: Jerzy Wójcik)
1998	LA BALLATA DEI LAVAVETRI (Regie: Peter Del Monte)

TV

2007	TATORT, FETTKILLER (Regie, Ute Wieland)
------	---

REGIE

Radek Wegrzyn



Radek Wegrzyn wurde am 8. September 1977 in Gdansk, Polen, geboren. Der Spross einer Musiker-Familie kam schon in frühen Jahren viel rum und besuchte Grundschulen in England und Deutschland. 2008 machte er sein Diplomabschluss in Filmregie an der HFF Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg. SOMMER AUF DEM LAND, bei dem er sowohl das Drehbuch mit verfasste, als auch Regie führte, ist sein Spielfilm-Debüt. Was die Erzählweise angeht, kann sie als Radeks Rückkehr in sein Heimatland Polen verstanden werden. Aktuell entwickelt er gleich zwei Spielfilmdrehbücher und bereitet sich auf sein nächstes

Filmprojekt vor, eine bittersüße, religiöse Komödie, die in Berlin spielt.

Filmografie

Regie & Drehbuch

2010	SOMMER AUF DEM LAND (FATHER, SON & HOLY COW; Spielfilm) VIOLINISSIMO (Dokumentarfilm)
2005	SHORT LIFE STORY (Kurzfilm)
2003	ZOFIA (Dokumentarfilm)
2002	SOMMERNACHTSTRAUM (Kurzfilm)
2001	MACHT & MEDIEN (Dokumentarfilm)
2000	REQUIEM (Kurzfilm)

Drehbuch

2011	BERSERK (Regie: Cezary Iber)
------	------------------------------

INTERVIEW MIT DEM REGISSEUR

In einem Satz: Was ist die Aussage des Filmes?

Manchmal muss man einen geliebten Menschen loslassen, damit er Frieden finden kann. Auch wenn man selbst beinahe daran zerbricht. Liebe und Leid sind im Grunde zwei Seiten derselben Medaille: Wer liebt, der leidet, und wer leidet, der liebt.

Das Thema, das Sie für den Film gewählt haben ist nicht gerade einfach, warum haben Sie sich dazu entschlossen darüber zu drehen? (Der Umgang mit dem Verlust eines geliebten Menschen/ Sterbehilfe)

„Sommer auf dem Land“ entspringt eigenen Erfahrungen, auch wenn dies nicht - ich besitze keine Kuh - eins zu eins zu verstehen ist. Und eine meiner Urängste ist seit jeher, einen geliebten Menschen verlieren zu müssen. Wir reagieren sehr unterschiedlich auf Verlust; Manche können innerhalb kürzester Zeit loslassen, andere verweigern sich geradezu das Recht, „weiter“ zu leben. Ihr Leben spielt sich größtenteils in der Vergangenheit ab. Seltsamerweise fühle ich mich gerade zu solchen Menschen hingezogen. Mit Roberto und Czarek wussten wir, dass es ein schmaler Grat sein würde, diese Geschichte als Tragikomödie zu schreiben, weil Lachen und Weinen hier so eng beieinander liegen. Aber darin lag auch immer die emotionale Kraft, die diese Geschichte entfalten konnte.

Ist es schwerer mit Tieren zu drehen oder mit Menschen?

Kommt ganz drauf an! Aber ernsthaft: Dreharbeiten mit Tieren erfordern eine andere Zeitplanung, weil man eben nicht sagen kann: „Jenny (Name der Kuh), der Take war gut, aber kannst Du bitte beim nächsten Mal mit dem rechten Ohr wackeln?“ Kühe sind im Gegensatz zu Hunden auch nur eingeschränkt lernfähig, d.h. der Tiertrainer muss viel häufiger mit Lockmitteln arbeiten - in Jenny's Fall mit Äpfeln. Was wiederum bei Schauspielern nur bedingt weiterhilft.

Wie liefen die Dreharbeiten?

Unseren Debütfilm in 26 Drehtagen an drei entfernten Drehorten in zwei Ländern mit einer Kuh zu drehen war eine Herkulesaufgabe. Daher an dieser Stelle mein tief empfundenes Dankeschön an die Bereitschaft aller, mir zu vertrauen und unsere Produktionsbedingungen zu akzeptieren. Von den Schauspielern über die Produzenten bis hin zu unseren Cateringfeen und Setrunnern haben all unsere Mitstreiter weit mehr Energie, Liebe und Zeit in diesen Film investiert als normal ist. Alle haben an den Film geglaubt, und diese Begeisterung sieht man auf der Leinwand, auch wenn der Zuschauer natürlich nicht mitbekommt, was sich hinter der Kamera abspielt. Natürlich gab es viele schwierige Momente, z.B. als unsere schwangere Jenny (die Filmkuh) am Ostseestrand beinahe ihr Kälbchen zur Welt gebracht hätte (sie bekam es dann planmäßig einen Monat später). Jedoch hatten wir das Glück, immer auf sehr hilfsbereite, liebe Menschen zu treffen: Bettina und Roland (die Besitzer des Bauernhofs), die uns des öfteren aus der Patsche halfen. Unsere Statisten in Pritzwalk, die nicht nur hervorragende Polen abgeben, sondern auch unentgeltlich nachts bei vier Grad Celsius Sommerpartylaune verbreiten; das polnische Dörfchen Slowiנסko samt Dorfpfarrer und Bürgermeisterin, die uns verrückter Filmtruppe von Anfang an die Türen geöffnet und uns in ihr Herz geschlossen haben. Und viele mehr. Vielleicht funktioniert das alles nur beim allerersten Film, beim Debüt, aber ich bin stolz darauf, was eine junges Team mit 11 Debütanten aus fünf Ländern Europas innerhalb von 26 Drehtagen vollbracht hat.

Sie selbst sind in Polen geboren, haben aber in England den USA und in Deutschland studiert. Hat es eine besondere Bedeutung für Sie, dass Sie ihren ersten Spielfilm in Ihrem Heimatland gedreht haben.

Ich glaube jeder, der in unterschiedlichen Ländern aufgewachsen ist, sucht, bewusst oder unterbewusst, nach Bildern und Emotionen aus der Heimat. In diesem Film erhebe ich keinerlei Anspruch, soziale Realitäten in Polen abzubilden. Wie könnte ich auch, ich wohne seit 1981 nicht mehr in Polen. Trotzdem spielt mein Film dort, weil alles autobiographische, was in der Geschichte steckt, alle realen Personen, deren Eigenschaften ich den Filmfiguren verliehen habe, alle kulinarischen Referenzen in Polen zu finden sind. Mein Polen bezeichnet nicht nur einen geographischen Ort. Es ist meine Großmutter, die in der Küche Gurken einlegt, der Geruch vom Kohleofen im Wohnzimmer, der Besuch meines Grossvaters am Friedhof; es ist mein Elternhaus in Deutschland, meine erste Kommunion, meine Heiligabend, an denen ich seit 34 Jahren die Oblate mit meinen Eltern teile. Es sind meine polnischen Hochzeiten und Beerdigungen. Es ist die Stimme meiner Schwester. Und es ist so viel mehr, in mir, was ich gar nicht in Worte fassen kann. „Sommer auf dem Land“ ist meine Liebeserklärung an meine Familie, mein Heimatland - so wie ich es in Erinnerung habe - und an die Musik, die mich seit meiner Geburt begleitet hat.

Werden Sie auch weiterhin Polen treu bleiben, was den Film betrifft, oder sind Sie da flexibel?

Polen ist mein Heimatland, ich bin dort geboren und habe die ersten Jahre meines Lebens dort verbracht, es hat also einen besonderen Platz in meinem Herzen. Ich bin auch sehr dankbar dafür, dass ich aus Polen so viel Unterstützung erhalten habe. Und stolz darauf, dass dieser Film von Polen als „polnisch“ empfunden wird. Aber zurück zu ihrer Frage: Wir bereiten als nächstes einen deutschen Spielfilm vor, der auch komplett in Deutschland gedreht werden soll, und einen Dokumentarfilm, der uns auf sechs Kontinente führt. Ich bin in Polen, England und Deutschland aufgewachsen, an „Sommer auf dem Land“ sind drei europäische Länder beteiligt, das Drehbuch ist das Werk dreier europäischer Autoren. Die Zukunft gehört doch einem gemeinsamen Europa, und beim Film ist das nicht anders. Trotzdem wird jeder meiner Filme (m)eine polnische Handschrift tragen. Und das ist - so sagt man hier in Berlin - auch gut so.

Was möchten Sie bei dem Publikum mit dem Film bewirken?

Dass es das Kino mit einem Gefühl von Hoffnung verlässt. Filme erzählen in kurzer Zeit und extrem konzentrierter Form menschliche Erfahrungen. Ich kann tiefste Dramen erzählen, Themen wie Liebe, Verlust und Schuld berühren, ich kann Sterbehilfe befürworten oder ablehnen, aber am Ende muss Hoffnung existieren. Gute Filme waren für mich immer eine Quelle für Mut, Hoffnung und Lebensfreude. Eigentlich gehe ich ins Kino, um mit 300 Menschen gemeinsam zu lachen und zu weinen. Und danach mit einem besseren Gefühl nach Hause zu gehen.

FILMMUSIK

DANIEL SUS



Geboren 1976 in Stuttgart, studierte Daniel Sus ab 1997 an der Staatlichen Hochschule für Musik Mannheim und anschließend in Stuttgart. Schnell entdeckte er seine Liebe zur Filmmusik und legte 2002 ein Aufbaustudium Filmmusik an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg nach. Im Rahmen eines Stipendiats der Landesstiftung Baden-Württemberg zog es Daniel Sus 2005 für ein halbes Jahr an die Australian Film TV & Radio School in Sydney, um weitere Erfahrungen im Bereich Filmmusik-Scoring zu sammeln. Nach diversen Kompositionen für Kurz- und Dokumentarfilme sowie im Bereich Werbemusik, komponierte er die Filmmusik zu dem vielbeachteten und erfolgreichen Spielfilmdebüt von Christian Schwochow **NOVEMBERKIND**, für die er auch für den Deutschen Filmpreis vornominiert wurde. Nach Kompositionen für **SHAHADA** und **SOMMER AUF DEM LAND** arbeitet er gegenwärtig an der Filmmusik für die Literaturverfilmung **DER TURM** unter der Regie von Christian Schwochow, der 2012 als ARD-Zweiteiler ausgestrahlt werden soll.

KÜNSTLERISCHE TÄTIGKEITEN

SOMMER AUF DEM LAND (Father, Son & Holy Cow) – Filmmusik (Dramatische Komödie, 90 min, Kino, 2010)

SHAHADA – Filmmusik (Drama, 88 min, internationale Kinoauswertung, div. Auszeichnungen, 2010)

NOVEMBERKIND – Filmmusik (Drama, 95 min, Kino, Nominierungen f. Dt. Filmpreis 2009 und div. Auszeichnungen, 2008)

VIOLINISSIMO – Filmmusik (Dokumentarfilm, 80 min, Kino, 2011)

Div. Werbemusiken – u.a. Bertelsmann, Teamworx, Mercedes, E.ON, Ricola, Robinson Club

ZDF.KULTURPALAST und RBB STILBRUCH – Titelmusiken für die wöchentlichen TV-Kulturmagazine

DU BIST KINDERFREUNDLICH – Musik für die gleichnamige Social-Spot-Kampagne (MTV/NICK JR., Vedes u. Partner, Oktober 2008)

ENGELSGESCHICHTEN – Musik zum Hörbuch v. Anselm Grün (gelesen von Gundula Gause, Katholisches Missionswerk Missio, Nov. 2008)

FINDING FUTURE – Filmmusik (Image-Spielfilm für die internationale Bertelsmann-Stiftung, Teamworx und Bertelsmann, Februar 2009)

AUSGERECHNET DEUTSCHLAND – Filmmusik (Dokumentarfilm, 90 min, Filmakademie Ba-Wü., SWR, Gambit, 2006)

TANTALUS – Filmmusik u. Sounddesign (Kurzspielfilm, Deutsch-französische Masterclass an der Filmakademie Baden-Württemberg, arte und SWR, 2006)

Sonstiges: div. Tätigkeiten als Orchestrator, zahlreiche Auftritte als Pianist, Vorträge über Filmmusik, 2001-2008 Leiter mehrerer Chöre, Musikalischer Leiter an der Neuköllner Oper 2011

FESTIVALS

22. Internationales Filmfest Emden Norderney

33. Biberacher Filmfestspiele

Publikumspreis „Publikums-Biber“

Nachwuchspreis „Debüt-Biber“

53. Nordische Filmtage Lübeck

60. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

24. Exground Filmfestival Wiesbaden

KONTAKT

VERLEIH

farbfilm verleih

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

030 – 297729 44

Mail: info@farbfilm-verleih.de

PRODUKTION

Black Forest Films

Monbijouplatz 2

10178 Berlin

030 – 28 87 64 60

Mail: info@black-forest-films.de

PRESSE

Entertainment Kombinat

Jasmin Knich

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

030 – 29 77 29 20

Mail: j.knich@entertainmentkombinat.de